

KMU und Weiterbildung

**Neuste Erkenntnisse aus der Forschung
Beispiele aus der Praxis**

**Tagung des Forums Weiterbildung
7. September 2005, 9.15–17.00 Uhr
Gottlieb Duttweiler Institut, Rüschlikon**

Zielsetzungen/Problemstellung

Zur Tagung

Kleine und mittlere Betriebe (KMU) bilden das Rückgrat unserer Wirtschaft. Zwei Drittel der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer arbeiten in diesen Unternehmungen, die 99,7 % aller Betriebe ausmachen. Der technische Fortschritt, die Liberalisierung und Globalisierung zwingen die KMU, sich ständig zu verändern. Das verlangt kontinuierliche Weiterbildung aller Mitarbeitenden. Der Trend zur wissensbasierten Gesellschaft und Arbeitswelt verstärkt diese Notwendigkeit. Dennoch wird oft gesagt, dass in vielen KMU keine regelmässige Weiterbildung stattfindet. Stimmt das?

Diese Frage veranlasste das Forum Weiterbildung die Tagung «KMU und Weiterbildung» zu organisieren. An der Tagung werden neueste Resultate statistischer Erhebungen und Forschungsergebnisse zur Weiterbildung in KMU vorgestellt und in vier Workshops Best Practice–Beispiele und Instrumente präsentiert.

Zielpublikum

Mit dieser Tagung wenden wir uns an

- Leitende, Personalverantwortliche, Ausbildungsverantwortliche von KMU
- Vertreter/innen von Berufsverbänden
- Vertreter/innen von Gewerkschaften
- Vertreter/innen von Weiterbildungsanbietern
- Bildungspolitiker/innen

Zielsetzungen

Die Teilnehmenden

- kennen die Situation der Weiterbildung in den KMU anhand neuer Forschungsergebnisse
- kennen die Beurteilung der Situation aus der Sicht verschiedener Fachleute aus der Praxis
- kennen Best Practice–Beispiele zur Weiterbildung in den KMU
- kennen Instrumente, die ihnen ermöglichen, die Weiterbildung in ihrem Unternehmen wirksamer zu gestalten und weiterzuentwickeln
- wissen, wo Fachleute aus verschiedenen Gruppen ansetzen wollen, um die Weiterbildung in den KMU noch stärker zu fördern.

Programm

- ab 8.45 Empfang und Kaffee
- 9.15 **Eröffnung der Tagung**
Vreni Müller Hemmi, Nationalrätin und Präsidentin Forum Weiterbildung
- 9.25 **Weiterbildung in den KMU: Zahlen aus dem Bundesamt für Statistik**
Dr. Maja Huber, Bundesamt für Statistik
- 9.50 **Best practices: Weiterbildung in KMU**
Prof. Dr. Philipp Gonon, Universität Zürich
- 10.30 Kaffeepause
- 11.00 **Warum unterstützen schweizerische Firmen die berufliche Weiterbildung ihrer Mitarbeiter, was erhoffen sie sich davon und wie viel geben sie dafür aus?**
Dr. Hans-Rudolf Schulz, Plattner, Schulz und Partner AG
- 11.35 Bewegungspause
- 11.45 **Weiterbildung und Lernen im Malerbetrieb Slanzi: Ein KMU Beispiel**
Kurt Slanzi, Inhaber Malergeschäft, Giswil
- 12.15 Mittagspause
- 13.45 **Workshops 1–4**
Beschreibung der Workshops siehe unten
- 14.45 Kaffeepause
- 15.15 **Workshops 1–4**
Beschreibung der Workshops siehe unten
- 16.20 **Was muss zur Förderung der Weiterbildung in KMU unternommen werden?**
Aus Sicht:
– einer Bildungspolitikerin
– einer Vertreterin eines Berufsverbandes
– eines Gewerkschafters
– eines Weiterbildungsanbieters
- 16.50 **Zusammenfassung der Tagung**
Bruno Weber-Gobet
- 17.00 Schluss der Tagung

Workshops/Ateliers

1 Fit im Job

Pat Schnyder, René Schneebeli, Amt für Berufsbildung und Berufsberatung Baselland, Projektleiter «Fit im Job»

Das Projekt «Fit im Job» im Kanton Baselland unterstützt KMU bei der Analyse ihrer Weiterbildungsbedürfnisse und bei der Planung und Ausgestaltung der Weiterbildungsmassnahmen. Die Projektverantwortlichen berichten über die Erfahrungen und den Nutzen des Projektes für den Arbeitgeber und die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

2 Investors in People und Leitfaden für KMU

Dr. André Schläfli und Bernhard Grämiger, Schweizerischer Verband für Weiterbildung SVEB

Das aus England stammende Konzept «Investors in People» ist ein ausgezeichnete Ansatz, die Weiterbildung in den Unternehmungen – gerade auch in KMU – systematisch zu fördern. Der SVEB führt in Zusammenarbeit mit dem Staatssekretariat für Wirtschaft seco Investors in People in der Schweiz ein. Im Workshop werden die Idee und bisherige Erfahrungen vorgestellt (www.investorsinpeople.ch).

Ausserdem wird ein vom SVEB erarbeiteter Leitfaden vorgestellt, welcher den KMU bei der Planung der Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden hilft.

3 Erfolgsgeschichten aus der betrieblichen Weiterbildung

Dr. Walter Goetze, Büro für Bildungsfragen AG, Thalwil

Man erfährt davon eher in Kaffeepausen: Die Geschichten von Erfolgen, von Win-Win-Situationen, von manchmal überraschenden Wirkungen und Verläufen betrieblicher Bildungsmassnahmen. In diesem Projekt sind wir solchen Geschichten nachgegangen und haben sie einerseits so aufbereitet, dass sie dazu einladen, «kopiert» zu werden. Andererseits haben wir die Gründe dieser Erfolge herausgearbeitet. Im Workshop werden die Ergebnisse einer Studie bei über 20 Firmen und Institutionen in der deutschen Schweiz und im Tessin aufgezeigt.

4 Wie können wir die Wirkung der beruflichen Weiterbildung evaluieren?

Dr. Hans-Rudolf Schulz, Plattner, Schulz und Partner AG, Basel

Wir sind uns einig: Weiterbildung ist notwendig, Weiterbildung bringt Nutzen. Doch ist die Wirkung von Weiterbildung in Franken und Rappen messbar? Die Frage wird dann aktuell, wenn wir die Höhe der Ausgaben für die Weiterbildung bei der Budgetierung begründen müssen. Wie evaluieren nun Firmen die Wirkung der beruflichen Weiterbildung? Die Nationalfondsstudie 19 im Rahmen des NFP 43 Bildung und Beschäftigung ist u.a. dieser Frage nachgegangen. Die Antworten dazu erhalten Sie in diesem Workshop (www.nfp43.unibe.ch/documentation/synthesis.htm).

Referierende

- Hans-Jürg Gerber, Direktor Schweizerisches Institut für Unternehmungsführung SIU, Bern
- Dr. Walter Götze, Büro für Bildungsfragen AG, Thalwil
- Prof. Dr. Philipp Gonon, Professor für Berufsbildung, Höheres Lehramt Berufsschulen, Universität Zürich
- Bernhard Grämiger, Projektleiter Schweizerischer Verband für Weiterbildung SVEB, Zürich
- Dr. Maja Huber, Leiterin Sektion Bildungssysteme, Wissenschaft und Technologie, Bundesamt für Statistik, Neuenburg
- Vreni Müller-Hemmi, Zürich, Nationalrätin, Präsidentin Forum Weiterbildung
- Dr. André Schläfli, Direktor Schweizerischer Verband für Weiterbildung SVEB, Zürich
- Kurt Slanzi, Inhaber Malerbetrieb, Giswil
- René Schneebeli, Amt für Berufsbildung und Berufsberatung Baselland, Projektleiter «Fit im Job»
- Pat Schnyder, Amt für Berufsbildung und Berufsberatung Baselland, Projektleiterin «Fit im Job»
- Dr. Hans-Rudolf Schulz, Plattner Schulz Partner AG, Basel
- Edit Seidl, Leiterin Bildung, Mitglied der Geschäftsleitung, Schweizerisch-Liechtensteinischer Gebäudetechnikverband, suissetec), Zürich
- Peter Sigerist, Zentralsekretär Ressort Bildung, Schweizerischer Gewerkschaftsbund, Bern
- Bruno Weber-Gobet, Leiter Bildungsinstitut ARC, Travail.Suisse, Bern
- Markus Weil, Assistenz Höheres Lehramt Berufsschulen, Universität Zürich

Administratives

Datum	Mittwoch, 7. September 2005
Zeit	9.15–17.00 Uhr
Ort	Gottlieb Duttweiler Institut, Rüschlikon
Kosten	Fr. 130.–
Bezahlung	Nach Erhalt der Anmeldebestätigung mit Einzahlungsschein
Anmeldeschluss	22. August 2005
Auskünfte und Kontakt	Travail.Suisse, 3001 Bern, Telefon 031 370 21 11 Curdin Epprecht, ce bildungsprojekte, Landis+Gyr-Strasse 1, 6300 Zug, 041 724 30 60
Lageplan	www.gdi.ch/uploads/media/Anfahrtsplan_04.PDF

Anmeldetalon

Name, Vorname:

Funktion:

Firma:

Adresse:

E-Mail:

Anmeldung zu den Workshops

Sie haben die Möglichkeit, an zwei der 4 angebotenen Workshops teilzunehmen. Bitte geben Sie mit Priorität 1 an, welche beiden Workshops Sie besuchen möchten. Mit Priorität 2 geben Sie bitte den Workshop an, welcher als Alternative in Frage kommt, wenn die gewünschten Workshops bereits belegt sind. Die Zuteilung erfolgt nach Eingang der Anmeldungen.

	Priorität 1	Priorität 2
Workshop 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Workshop 2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Workshop 3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Workshop 4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Anmeldung einsenden, faxen oder mailen bis spätestens 22. August 2005 an:

KMU und Weiterbildung

Postfach 5775, 3001 Bern

Telefon 031 370 21 11, Fax 031 370 21 09

<http://forumweiterbildung.travailsuisse.ch>